
Heinz Kautzleben

Beiträge zur Geschichte der Geophysik und Kosmischen Physik

Unter diesem neuen Titel erscheint seit dem Jahre 2000 eine schon länger bekannte Schriftenreihe mit jährlich etwa zwei Bänden. Bisher liegen 4 Bände vor:

- Band 1 (2000): Kausalität, Teleologie und Willensfreiheit als Problemkomplex der Naturphilosophie, 72 Seiten;
- Band 2 (2000): Geschichte und Philosophie der Geophysik, 220 Seiten;
- Band 3 (2001): Über den Äther in der Physik, 236 Seiten;
- Band 4 (2001): Wege zur Wissenschaft, 284 Seiten.

Die Reihe wird herausgegeben von Wilfried Schröder, dem engagierten Bremer Geophysik-Historiker, der im Jahre 2001 zum Mitglied der Leibniz-Sozietät e.V. gewählt wurde. Sie erscheint im Eigenverlag des Herausgebers, der Science Edition Bremen, und ist im ISSN unter der Nr. 1615-2844 registriert. Alle Bände können zum Selbstkostenpreis beim Herausgeber (Hechelstr. 8, D-28777 Bremen) bezogen werden.

Die Reihe wird als Publikationsorgan des Arbeitskreises Geschichte der Geophysik und Kosmischen Physik bezeichnet. W. Schröder ist Mitbegründer und die treibende Kraft dieses Arbeitskreises, einer privaten informellen Vereinigung, dessen Vorsitzender Hans-Jürgen Treder, Mitglied der Leibniz-Sozietät / Akademiemitglied seit 1966, ist.

De facto setzt W. Schröder mit der Reihe unter dem neuen Titel die Schriftenreihe „Newsletters of the Interdivisional Commission on History of the International Association of Geomagnetism and Aeronomy (IAGA)“ fort, die er in ähnlicher Weise seit vielen Jahren herausgegeben hat. Er war lange Zeit Chairman der European Section of the IAGA Commission. In der Schriftenreihe mit diesem Titel sind insgesamt 42 Bände erschienen, wobei die letzten beiden Bände identisch mit den Bänden 1 und 2 der neuen Reihe sind.

Zu erwähnen ist, daß über längere Zeit die Bände der Reihe auch als Publikationsorgan des Arbeitskreises Geschichte der Geophysik der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft (DGG) bezeichnet wurden, und zwar zu der Zeit, in der H.-J. Treder der Vorsitzende dieses Arbeitskreises und W. Schröder dessen Sekretär waren. Dieser Arbeitskreis wurde inzwischen

(2000) mit nicht einleuchtender Begründung vom Vorstand der DGG aufgelöst. Treder und Schröder setzen seitdem ihre organisatorische und publizistische Tätigkeit in ungebundener Weise im eingangs genannten Arbeitskreis fort.

W. Schröder gebührt Anerkennung für seine unermüdliche Tätigkeit als Herausgeber der gesamten Schriftenreihe. An zahlreichen Bänden hat er auch als Autor mitgewirkt. Ebenso sind seine Leistungen als Organisator der IAGA-Commission und der beiden Arbeitskreise zu würdigen.

Die Bände der Reihe „Newsletters...“ und ihrer Fortsetzung als „Beiträge...“ sind dank ihrer Kosten sparenden Herstellungs- und Vertriebsform auch in den Ländern der ärmeren und armen Welt verfügbar. Der Aufwand für die redaktionelle Bearbeitung und die technische Herstellung der broschiierten Bände war (erkennbar) stets minimal.

Die Bände enthalten jeweils mehrere Artikel in deutscher bzw. in englischer Sprache. Manche Artikel sind Wiederabdrucke von Publikationen, die sonst nicht mehr oder nur sehr schwer zu erhalten sind.

Die Bände können durchweg als wesentliche Beiträge zur Erforschung der Geschichte der Geophysik und ihrer Wechselbeziehungen mit den Nachbargebieten und auch mit der Philosophie bezeichnet werden.

Die Reihe ist gekennzeichnet durch die Vielfalt und große Breite der Themen. Einige Bände enthalten die Vorträge von Tagungen, andere sind Festschriften, die meisten bringen thematisch grob geordnete Artikelsammlungen. Bei letzteren zeigen sich deutlich die thematischen Interessen von H.-J. Treder und W. Schröder.

Einige Bände der „Newsletters ...“ sind bereits in den „Sitzungsberichten der Leibniz-Sozietät“ rezensiert worden. Da es nicht sinnvoll ist, alle Bände der gesamten Reihe detailliert zu besprechen, werden hier nur - exemplarisch - die oben erwähnten vier ersten Bände der Reihe mit dem neuen Titel (also die vier bisher letzten Bände der gesamten Reihe) vorgestellt.

Der Band 1 enthält den Wiederabdruck des Vortrages, den der hervorragende Meteorologe Akademiemitglied Hans Ertel am 11.02.1954 in der Sitzung der Klasse für Mathematik und allgemeine Naturwissenschaften der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin zum Thema „Kausalität, Teleologie und Willensfreiheit als Problemkomplex der Naturphilosophie“ gehalten hat und der in den Sitzungsberichten der DAW veröffentlicht wurde. Der Vortrag ist die einzige publizierte philosophische Arbeit von Hans Ertel. In ihr sucht er dem Problem mit der Aufstellung und Diskussion von Gleichungssystemen beizukommen. Dem Artikel folgen fünf Diskussionsbeiträge

ge aus heutiger Sicht: der drei Meteorologen Heinz Fortak, Wolfgang Böhme und Karl-Heinz Bernhardt, des Physikers Hans-Jürgen Treder gemeinsam mit Wilfried Schröder und des Philosophen Herbert Hörz. Sie werten übereinstimmend die Arbeit als bedeutendes Zeitdokument, das die Argumentationen eines erfolgreichen Naturwissenschaftlers zu prinzipiellen philosophischen Fragen zeigt, wichtige Ideen mit bleibendem Wert enthält und viele Anregungen zum Nach- und Weiterdenken gibt.

Band 2 „Geschichte und Philosophie der Geophysik“ ist ein Sammelband mit einem Hauptbeitrag, den W. Schröder aus Bauteilen zusammengestellt hat, die von ihm selbst, H. Hörz und K.-H. Wiederkehr verfaßt wurden, und ca. 10 weiteren Beiträgen von G. M. Friedman, G. P. Gregori u.a., G. Dohr, L. Kristjansson, H. und K.-H. Bernhardt, K.-H. Wiederkehr, W. Schröder und J. C. Gianibelli. Wie vom Herausgeber in seiner Vorbemerkung angekündigt, gibt der Band einen Einblick in einige aktuelle Probleme der Erforschung der Geophysik-Geschichte. Es werden ausgewählte Ansätze angeboten, philosophische Rückfragen gestellt und wird an mehreren (gut ausgearbeiteten) Fallstudien die Problematik konkretisiert. Eine zusammenfassende Erörterung wurde aber noch nicht erreicht. Der Band zeigt erneut, was in den Forschungen zur Geophysik-Geschichte noch zu leisten ist. Das wird mühsam sein und viel Sorgfalt bei der Integration der Teilerkenntnisse erfordern.

Band 3 „Über den Äther in der Physik“ trägt einen Untertitel, der (in der englischen Übersetzung) den Inhalt kennzeichnet: Die Diskussion zwischen Albert Einstein, Gustav Mie und Emil Wiechert. Im Band werden wieder abgedruckt: eine Arbeit Einsteins (Das Raum-, Äther- und Feldproblem der Physik), sieben Veröffentlichungen von Emil Wiechert, der als Geophysiker von Göttingen aus Weltgeltung errungen hat, zu den Problemen Äther und Gravitation und drei Veröffentlichungen von Gustav Mie zur Theorie der Materie, außerdem einige Briefe von Gustav Mie an David Hilbert. Hinzu kommt der Abdruck eines Artikels von W. Schröder, in dem er ein unveröffentlichtes Manuskript Emil Wiecherts über den Äther und die Einsteinsche Relativitätstheorie publiziert und kommentiert. Der Band wird eingeleitet mit einem Artikel von Treder und Schröder „Das Äther-Problem bei Einstein, Mie und Wiechert“. Es ist nicht verwunderlich, daß Emil Wiechert, der von der Physik zur Geophysik kam, sich intensiv mit den Grundfragen der Physik befaßte. Seine Vorstellungen als die eines erfolgreichen Naturforschers verdienen es, eingehend erforscht zu werden. Allerdings kommt Treder zur Fest-

stellung: „Wiecherts Arbeiten zur Relativitätstheorie (und auch zu Machs Äußerungen) hatten keinen nachweisbaren Einfluß auf Einstein.“

Der Band 4 „Wege zur Wissenschaft“ hat den Untertitel: Gelehrte erzählen aus ihrem Leben. Insgesamt kommen 24 Wissenschaftler selbst zu Wort, über 16 wird berichtet. Vertreten sind Pioniere auf dem Gebiet der Geo- und Kosmoswissenschaften, aber auch weniger prominente, z. T. jüngere Wissenschaftler. Die Texte sind autobiographisch bzw. biographisch. Berichtet wird über das persönliche Leben, die wissenschaftliche Arbeit, die Entwicklung der Ideen, auch über Begegnungen, die den Lebensweg und die wissenschaftliche Arbeit bestimmt haben. Entstanden ist ein buntes Bild, das durch keine Vorgaben des Herausgebers verfälscht ist - ein lehrreicher und zugleich unterhaltsamer Einblick in das Abenteuer Wissenschaft. Der Band nimmt in der Schriftenreihe bisher eine Sonderstellung ein. Es ist zu hoffen, daß ähnliche Bände folgen werden.